



Am Department für Nutztierwissenschaften, Abteilung Produktqualität tierischer Erzeugnisse forschen wir daran, die wissenschaftlichen Grundlagen für eine nachhaltige und gesellschaftlich akzeptierte Erzeugung tierischer Lebensmittel zu erweitern. Naturwissenschaftliche Methoden zur objektiven Charakterisierung von Produkteigenschaften und sensorische Verfahren zur Messung der Produktwahrnehmung und Konsumentenakzeptanz zählen zu unseren wichtigsten Werkzeugen.

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist eine Stelle als

Wissenschaftliche_r Mitarbeiter_in (m/w/d)

mit 75% der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit (zzt. 29,85 Stunden/Woche) befristet für 30 Monate zur Mitarbeit in einem innovativen Verbundforschungsprojekt zu besetzen. Die Entgeltzahlung erfolgt nach Entgeltgruppe 13 TV-L.

Sie haben erfolgreich ein Hochschulstudium (Master/Diplom) im Bereich **Ökotoxikologie, Lebensmittelchemie, Agrarwissenschaft** o.ä. abgeschlossen und besitzen fundierte Kenntnisse sensorischer Prüfverfahren sowie praktische Erfahrungen bei deren Planung, Durchführung und statistischen Auswertung. Wünschenswert aber nicht Voraussetzung sind Erfahrungen im Bereich der Aromaanalyse und der menschlichen Wahrnehmung des so genannten Ebergeruchs inklusive der psychophysiologischen Bestimmung von Riechfähigkeiten. Zu Ihren Stärken zählen sicheres Auftreten, die Fähigkeit, andere motivieren zu können und eine effektive Arbeitsorganisation. Gute Deutsch- sowie Englischkenntnisse sind unbedingt erforderlich zur Leitung eines Prüferpanels, für die Kommunikation mit den Projektpartnern sowie zur Erstellung von Ergebnisberichten und wissenschaftlichen Publikationen.

Sie erhalten einen interessanten Arbeitsplatz im lebendigen Universitätsumfeld. Wir bieten die Mitarbeit an gesellschaftlich relevanten Themen in einer internationalen Arbeitsgruppe sowie eine gute Infrastruktur inklusive eines modernen Sensoriklabors. Sie haben Freiraum zum selbständigen Arbeiten, zur aktiven Teilnahme an wissenschaftlichen Kongressen und zur Teilnahme am Qualifizierungsprogramm der Universität. Die schöne und lebendige Universitätsstadt Göttingen inspiriert mit einer einzigartigen Wissenschaftsdichte und bietet ein reizvolles Umland mit hohem Freizeitwert.

Die Universität Göttingen strebt in den Bereichen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, eine Erhöhung des Frauenanteils an und fordert daher qualifizierte Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf. Sie versteht sich als familienfreundliche Hochschule und fördert die Vereinbarkeit von Wissenschaft/Beruf und Familie. Die Universität hat sich zum Ziel gesetzt, mehr schwerbehinderte Menschen zu beschäftigen. Bewerbungen Schwerbehinderter erhalten bei gleicher Qualifikation den Vorzug.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Unterlagen (**nur in elektronischer Form, als ein PDF-Dokument**) bis zum **15.08.2019** an Frau Tatjana Prezer (**E-Mail: tatjana.prezer@uni-goettingen.de**). Für **Rückfragen** steht Ihnen Herr Prof. Dr. Daniel Mörlein (Telefon: 0551-3925601, E-Mail: daniel.moerlein@uni-goettingen.de) zur Verfügung.

Wir weisen darauf hin, dass die Einreichung der Bewerbung eine datenschutzrechtliche Einwilligung in die Verarbeitung Ihrer Bewerberdaten durch uns darstellt. Näheres zur Rechtsgrundlage und Datenverwendung finden Sie im [Hinweisblatt zur Datenschutzgrundverordnung \(DSGVO\)](#). Ihre elektronischen Unterlagen werden nach einer Aufbewahrungsfrist von drei Monaten nach Abschluss des Verfahrens gelöscht.

